

Kurz berichtet

In Rindelbach geht's um den Reitsport

ELLWANGEN-RINDELBACH (pm) - Von heute, Freitag, 17., bis Sonntag, 19. August, steht Rindelbach im Zentrum des Reitsports im Ostalbkreis. In 15 Prüfungen werden über 700 Starts erwartet. Heute werden Dressurprüfungen bis zur Klasse L abgehalten. Samstag und Sonntag stehen ganz im Zeichen des Springsports und Prüfungen bis zur Klasse M.

Am Samstagabend wird ab 20 Uhr das 30-jährige Bestehen des Reit- und Fahrvereins Rindelbach mit einer Abendveranstaltung in der Reithalle mit der Blaskapelle „HauRuck“ gefeiert. Um den Ka-

pellmeister Steffen Ruck und den Tubisten Andreas Erhard scharen sich 22 junge blasmusikverrückte Jungs und Mädels aus den Musikvereinen Rindelbach, Jagstzell, Röhlingen und Schreizeim. Zusätzlich zu traditionellen Titeln steht die böhmisch-mährische Blasmusik im Mittelpunkt. Außerdem umfasst das Spektrum aktuellste Polka-Hits, moderne Walzer und alte Schunkellieder.

Informationen gibt es unter Info@Reitverein-Rindelbach.de oder www.Reitverein-Rindelbach.de.

Keiner fällt durch die Abschlussprüfung

17 Schüler des Kolping-Bildungszentrums schließen erfolgreich ab – Zehn Hauptschulabschlüsse

ELLWANGEN (pm) - Über erfolgreiche Abschlüsse können sich die Schüler, Eltern und Lehrer der Sonderberufsfachschule des Kolping-Bildungszentrums freuen. Keiner der 17 Schüler fiel durch die Prüfung, und zehn Schüler erreichten sogar einen Hauptschulabschluss. Noch wichtiger ist jedoch, dass alle Schüler ab September eine Zusage für einen Ausbildungs- oder einen weiterführenden Schulplatz haben.

„Das war ein besonderer Jahrgang“, da sind sich die Klassenlehrerinnen Monica Wurst und Regina Schwarz einig. „Die Schüler haben gemeinsam für dieses Ziel gearbeitet und den Erfolg wirklich verdient.“

Zur Belohnung für die Anstrengung gab es am Ende des Schuljahres eine dreitägige Abschlussfahrt nach Berlin, bei der die Schüler sogar die

Gelegenheit hatten, mit dem Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter und dem Bundestagspräsidenten Prof. Norbert Lammert zu sprechen. Auch das Feiern kam nicht zu kurz. Ein Discoabend und mehrere Mitternachtspartys auf den Zimmern machten den Schülern viel Spaß.

Mit einem kleinen Abschlussfest ging das Schuljahr zu Ende. Neben Spielen, Sketchen und Tanzeinlagen der Schüler war der Höhepunkt des Abends die Übergabe der Abschlusszeugnisse. Die Mitarbeiter des Kolping-Bildungszentrums Ellwangen wünschten den Schülern vor allem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Erfolg im Berufsleben. Mit einem gemeinsamen Essen und vielen Gesprächen klang der Abend in der Stadtmühle aus.

Sommer in der Stadt



Soullounge heißt die neue Formation um den Bassisten Andrew „The Bullet“ Lauer (im Bild). FOTO: PRIVAT

Soullounge spielt heute im Garten

ELLWANGEN (pm) - Heute, am Freitag, 17. August, spielt ab 21 Uhr die neu gegründete Formation Soullounge um den Bassisten Andrew „The Bullet“ Lauer im Garten der Schlosschenke. Auf dem Programm stehen alte bekannte Soullklassiker und Balladen. Außerdem Elektropop von Taio Cruz nur mit Akustikgitarre, Bass und Gesang. Diese einzigartige Mischung an Songs ist einerseits konzertant, eignet sich aber auch zum Tanzen und Spaß haben. Die Band besteht aus Andrew Lauer (Bass und Gesang), Nadine Kaiser (Gitarre und Gesang), Uli Hoffmann (Gitarre), Martin Greule (Schlagzeug und Gesang), Michelle LaBonte (Saxofone) und Klaus Dietrich (Piano). Das Schlosschenke-Team bietet darüber hinaus Kulinarisches aus Küche und Keller sowie Tapas. Der Eintritt kostet neun Euro.

Präsentation Aalener Nachrichten lpf- und Jagst-Zeitung Summer Lounge

Kurz berichtet

Gala unter freiem Himmel

ELLWANGEN (ij) - Aufgrund der guten Wetterprognosen fürs kommende Wochenende wird die Musical- und Operettengala am Samstag, 18. August, im Schlosshof unter freiem Himmel stattfinden. Für die romantischen Lieder und Duette wird das Ambiente des Schlosshofs und die Abenddämmerung mit einem Sternenhimmel eine wunderbare Szenerie bieten. Mit Höhepunkten aus „Die Lustige Witwe“, „Die Fledermaus“, „Elisabeth“, „Evita“ und „Tanz der Vampire“ wird dieser Abend ein Höhepunkt des Ellwanger Sommers. Die Sopranistin Lauren Francis ist vor allem in Mozart-, Puccini- und Verdi-Rollen auf der Bühne zu hören. Sie

gastiert häufig in Frankreich und in Großbritannien. Tenor Franz Garlik ist als Gastsolist am Staatstheater am Gärtnerplatz, München, Landestheater Innsbruck und am Theater Regensburg engagiert. Er war Mitglied bei den Bayreuther Comedian Harmonists.

Kaffeetrinken im Blumenhaus

ELLWANGEN (pm) - Zusammen mit Rita Messer von „Reisen und Mehr“ hat sich das Blumenhaus Widmann nun einen Sommer lang den Traum vom eigenen Café erfüllt. Bei jeder Witterung und jede Woche unter einem anderen Thema kann man es sich dort gut gehen lassen. lässt es sich dort gut sein.

Mülldetektive nehmen die Spur auf

Abfallvermeidung fängt schon bei den Kleinen an – Aktion am Kressbachsee

Von Josef Schneider

ELLWANGEN - Als kleine Mülldetektive konnten sich am Mittwochmittag Mädchen und Jungs am Kressbachsee betätigen. Die Gesellschaft im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung (Goa) bot den Ferienprogramm an, der unter dem Motto stand: „Mülldetektive – Dem Müll auf der Spur“. Die Kinder wurden spielerisch in Bezug auf Müllvermeidung und richtige Entsorgung sensibilisiert.

Bruno Bär und Hase Hoppel

Die Freunde Bruno Bär und Hase Hoppel liefen durch den Wald und stellten erschrocken fest, dass überall Müll liegt. Bei diesem Anblick wurden sie traurig und beschlossen, wieder nach Hause zu gehen. Doch auch auf dem Nachhauseweg sahen sie überall nur Müll. Nachts kam ihnen der Gedanke: Detektiv Ferdinand Fuchs muss den Fall „Müll in der Natur vermeiden“ lösen. Weil der sich jedoch den Fuß gebrochen hatte, mussten die Kinder den Auftrag mit übernehmen. Amanda Hausmann und Alina Hegele von der Öffentlichkeitsarbeit der Goa halfen den Mädchen und Jungs bei der Lösung des Falls.

Tastsinn testen

Auf einem Parcours mit fünf Stationen duften die Kleinen auch ihren Tastsinn testen, indem sie durch den Griff durch sechs Löcher einer Mülltonne Dinge wie Plastikmüll, Papier, Kassette, Socken und Tetrapack erfühlen mussten. An der Station „Müllfriedhof“ gingen ihnen die Augen auf. Denn da erfuhren sie, dass Alufolie erst nach circa 50 Jahren



„Dem Müll auf der Spur“ waren viele Kinder im Ferienprogramm der Goa am Kressbachsee. FOTO: SCHNEIDER

verrottet, Tetrapack nach 100, Plastikbeutel nach 1000 Jahren. Und bei der Glasflasche dauert es eine Million Jahre, bis sie verrottet. Dagegen dauert es beim Kaugummi und bei Zigarettensfiltern fünf Jahre, bei Weißblechdosen zehn Jahre.

Nach getaner Arbeit erhielten die Kinder als Anerkennung für ihren Einsatz einen Detektivausweis (mit ihrem Fingerabdruck) und eine Lupe. Denn sie haben gelernt, dass man Müll vermeiden sollte und dass der Abfall nicht in die Natur gehört, son-

dern auf den Wertstoffhof. Amanda Hausmann und Alina Hegele waren in den ersten drei Wochen der Sommerferien auch in Freibädern in Aalen, Bopfingen, Hüttlingen-Niederalfingen, Schwäbisch Gmünd und Westhausen aktiv.

Mit Qigong wieder Freude am Leben gewinnen

Die „Donnerstagsfrauen“ haben sich den fernöstlichen Bewegungsübungen verschrieben

Von Petra Rapp-Neumann

ELLWANGEN - Es ist eine sehr fidele Gruppe, die sich seit einem halben Jahr jeden Donnerstagnachmittag in der Lindenstraße trifft. „Mitten im Leben“ heißt nicht nur die Sozialstation von Marianne Däubler-Pompa, wo die Treffen stattfinden, mitten im Leben stehen trotz ihrer körperlichen Handicaps auch die regelmäßig teilnehmenden Frauen.

Ins Leben gerufen wurde die inklusive Fahrdienst, den die Sozialstation leistet, gut organisierte Runde von Qigong-Trainerin Fotini Papadopulu. Sie arbeitet in kleinen und individuell zusammengestellten Grup-

„Wir sind Qigong-süchtig“

sagt Ingeborg Vornberger.



Ingeborg Vornberger (vorn im Rollstuhl) und Maria Amberger sind mittlerweile große Anhängerinnen von Qigong. FOTO: RAPP-NEUMANN

pen, sucht während der Stunde das persönliche Gespräch und besucht die Frauen auch zu Hause. Unter ihrer sensiblen Anleitung bewegen sich alle im Sitzen mit ansteckender Begeisterung in sanften Qigong-Schwingungen.

Seit fünf Jahren ist Maria Amberger Mitglied im Freizeitsportclub Ellwangen, den Fotini Papadopulu leitet. Wie Ingeborg Vornberger, die im Sankt-Anna-Pflegeheim lebt, feiert sie in wenigen Wochen ihren 80. Ge-

burtstag, wie Ingeborg ist sie beinamputiert und gewann durch Qigong wieder Freude am Leben. Clara leidet unter Parkinsonscher Schüttellähmung, Claudia, Mitte Vierzig, unter Multipler Sklerose. Lydia kam durch ihre Freundin Maria dazu.

Alle sehnen die Donnerstagnachmittage herbei: „Ich kann es kaum erwarten, bis es wieder soweit ist“, sagt Claudia. „Ich bin ausgeglichener geworden, alltägliche Bewegungen wie Bücken fallen mir leichter.“ Mit Qigong habe sie das Gefühl, wieder

selbst etwas für sich tun zu können. „Ich bin Qigong-süchtig“, gesteht Ingeborg, die durch die stabilisierenden Übungen das Gleichgewicht im Rollstuhl besser halten kann. „Wir sind wegen unserer Behinderung gekommen und als Menschen geblieben“, sagen alle.

Flügel der Fantasie

Die schaukelnden Bewegungen des „Boots“, des „fliegenden Kranichs“ oder des „schwimmenden Drachens“ zu meditativer Musik tun Leib und Seele gut. Clara wird ruhiger, die linke Hand zittert fast nicht mehr, ein kleines Wunder. Ingeborg fühlt sich an einen Urlaub auf Hawaii erinnert und fliegt, alle reisen auf den Flügeln der Fantasie mit. Jede hat ihre Lieblingsübung, gemeinsam stützen sie den Himmel und spüren die Erde. Atem- und Koordinationsübungen eignen sich auch für zu Hause.

Fotini Papadopulu passt jede Stunde den Bedürfnissen der Frauen an. Nach intensiver energetischer Arbeit stärkt man sich mit Kaffee und Kuchen oder einem Eis. Freundinnen sind sie geworden, die „Donnerstagsfrauen“. Zum nächsten Treffen will Ingeborg mit Beinprothese und Rollator kommen. Wie ihr Vorbild Maria will sie ohne Krücken fest auf eigenen Beinen stehen. Mit der Qigong-Energie schafft sie das bestimmte.

Mahnwache fordert Exportverbot

Ellwanger diskutieren beim Frühstücksgespräch in Mutlangen über Atomwaffen und Rüstungsexporte

ELLWANGEN/MUTLANGEN (pm) - Vier Mitglieder des Bündnisses Mahnwache Ellwangen, das mit der Mutlanger Friedenswerkstatt eng zusammenarbeitet, haben an einem Frühstücksgespräch in der Mutlanger Pressehütte teilgenommen. Wolfgang Schlupp-Hauck, Vorsitzender der Friedenswerkstatt, begrüßte den SPD-Bundestagsabgeordneten Christian Lange, und betonte, dass die Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“ im Bundestag gestartet wurde. Dort hätten sich im April Friedensbewegter zu einem Gespräch mit Abgeordneten getroffen. Schlupp-Hauck erläuterte, dass in den USA der Entschei-

dungsprozess über eine Modernisierung der Atomwaffen des Typs B61 laufe. Das sei der Bombentyp, der in der Eifel gelagert werde. Deshalb gelte es, „Flagge zu zeigen für die Abrüstung und gegen die Modernisierung der Atomwaffen“. Die Bürgermeister für den Frieden hätten dies mit einem Flaggentag getan, und die Bundestagsabgeordneten sollten dies im Wahlkampf zum Thema machen.

Kritik an der Bundesregierung

Christian Lange sagte zu, dass er sich für die Aufnahme der Forderung nach Abzug der Atomwaffen ins SPD-Wahlprogramm ebenso einsetzen

werde wie für einen sofortigen Verhandlungsbeginn zum weltweiten Verbot aller Atomwaffen. Er kritisierte die Haltung der Bundesregierung bei der beabsichtigten Lieferung von 270 Leopard-Kampfpanzern an Saudi-Arabien. Er halte dies für einen Verstoß gegen die „politischen Grundsätze für den Export von Kriegswaffen und Rüstungsgütern, denn Lieferungen in Spannunggebiete sind untersagt.“ Die SPD-Fraktion habe verlangt, dass sich die Bundesregierung, „an die geltenden Rüstungsexportrichtlinien und das Kriegswaffenkontrollgesetz halten muss.“

Den Friedensaktivisten gingen die Forderungen nicht weit genug. Gudrun Loeffler und Gerhard Schneider aus Ellwangen prangerten an, dass Deutschland inzwischen der drittgrößte Rüstungsexporteur weltweit sei. Nur ein vollständiges Exportverbot sei geeignet, diesen Skandal zu beenden. Deshalb würden die Friedensbewegung und kirchliche Hilfswerke mit der „Aktion Aufschrei“ das grundsätzliche Verbot von Rüstungsexporten durch eine Klarstellung im Grundgesetz fordern. Schon über 500 Ellwanger Bürger hätten mit ihrer Unterschrift eine entsprechende Grundgesetz-Initiative unterstützt.